

# 1994 minderheitenjahr 1994 minderheitenjahr

was gibt's

in Tirol  
im Oktober 94

Es gibt wieder einen "Treffpunkt M", den Abend im Innsbrucker Bierstindl, bei dem sich eine Minderheit vorstellt.

Es war einmal ... ein Verein, der "BRATSTVO" (Brüderschaft) hieß. Er war Treffpunkt für *alle* in Österreich lebenden Jugoslawen. Bis der Krieg begann. Der Verein trägt auch heute den gleichen Namen. Jetzt aber ist er der Verein von Menschen, die sich zu Rest-Jugoslawien bekennen. Diese sind zum Großteil - aber nicht nur - Serben.

Gemäß der Linie der "Treffpunkte" wird auch diesmal die Situation in Österreich das Thema sein.

Donnerstag 13. Oktober 20 Uhr  
Kulturgasthaus Bierstindl, Klostersgasse 6, Innsbruck.

Auszug aus dem "*Uni-Wegweiser Minderheiten*" für das WS 1994/95:

Inst. für Vergleichende Literaturwissenschaft, Sr 40105 (Neue Universität, Innrain 52).  
Beate Eder: "Literatur: ein Mittel zur Völkerverständigung?", PS 2/wöch. Di 14.30 - 16.00 Uhr.

Inst. für Geschichte, Raum 601 (Neue Universität, Innrain 52).  
G. Hetfleisch: "Zwischen Rotation und Integration. Gastarbeiter und Flüchtlinge in der 2. Republik. VO 2/wöch. Mi 11.00 - 12.30 Uhr.

Inst. für Erziehungswissenschaften (Neue Universität, Innrain 52).  
B.Meusburger: Danceability - Tanzprojekt mit Behinderten und Nichtbehinderten.  
PS 2/ Termin steht noch nicht fest.

Der gesamte Uni-Wegweiser ist im Vorlesungsverzeichnis abgedruckt und im Büro der Initiative Minderheitenjahr erhältlich.

Aus dem Programm der Volkshochschule:

Di, 18.10., 20 Uhr, VHS-Haus, Marktgraben 10, III. Stock, Saal:  
Geschichte der Minderheiten in Österreich / Teil I: Österreichs alte Minderheiten.  
Anhand Geschichte, Kultur und Leben der Roma und Sinti, der Wiener Tschechen und Wiener Ungarn werden Ausschnitte aus dem Leben dieser Minderheiten dargestellt.  
Gestaltet von Ovagem Agaidyan.

Di, 25.10., 20 Uhr, VHS-Haus, Marktgraben 10, III. Stock, Saal:  
Geschichte der Minderheiten in Österreich / Teil II: Österreichs neue Minderheiten.  
Dieser Abend hat die neuen Minderheiten, die man als "Gastarbeiter" kennt, zum Thema. Zur Veranschaulichung wird der Film "Fremdenheimat" von Ovagem Agaidyan gezeigt.